



Die Gründungsmitglieder des Jewish Chamber Orchestra Hamburg

Emanuel Meshvinski

geboren 2002 in Hamburg, erhielt mit vier Jahren seinen ersten Geigenunterricht und wurde im Alter von 13 Jahren an der Musikhochschule Köln als Jungstudent im Fach Bratsche angenommen. Mittlerweile studiert er Bratsche an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und tritt in einer Vielzahl von Konzerten auf.

Pjotr Meshvinski

geboren 1966 in St. Petersburg, studierte Cello am Moskauer Tschaikowski-Konservatorium und ist Preisträger verschiedener internationaler Cello-Wettbewerbe. Er trat als Solo-Cellist unter anderem unter Zubin Metha mit großen Orchestern auf.

Natalia Alenitsyna

geboren 1971 in St. Petersburg, erhielt ihre musikalische Ausbildung am Moskauer Tschaikowski-Konservatorium. Sie ist mehrfache Preisträgerin verschiedener Violin- und Viola-Wettbewerbe, darunter der „33. Concours International de Musique“ in Bern und die „V. Yuri Bashmet International Viola Competition“.

Veranstalter: Shalom Hamburg e.V.

Zweck des gemeinnützigen Vereins Shalom Hamburg e.V. ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere die Förderung von und die Erinnerung an die Musik, die in den 1930er Jahren in Deutschland vom Jüdischen Kammerorchester Hamburg gespielt wurde. Damit möchte der Verein neben der Förderung der Musik die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus aufrechterhalten.

Spendenkonto: Shalom Hamburg e.V.
IBAN: DE63 2005 0550 1011 2256 44, BIC: HASPDEHXXX
Mitgliedschaft: service@shalom-hamburg.de

Musikalische Stolpersteine

Im Herbst 1934 hat der Violinist, Dirigent und Komponist Edvard Moritz das Jüdische Kammerorchester Hamburg gegründet. Es bestand aus bekannten Musikern jüdischer Herkunft und arbeitete mit renommierten Solisten wie Ilse Urias, Jakob Sakom und Hertha Kahn zusammen.

In den vier Konzerten, die das spendenfinanzierte Kammerorchester innerhalb von vier Monaten gab, wurde dem Publikum ein vielfältiges Repertoire geboten, das sich aus Werken verschiedener Epochen vom Barock bis zur Moderne zusammensetzte. Händel, Corelli, Mozart, Tschaikowski sind nur einige der berühmten Meister, neben denen auch zeitgenössische Komponisten wie Florent Schmitt oder Berthold Goldschmidt den Einzug ins Programm fanden. Durch das Berufsverbot für Juden war Edvard Moritz gezwungen, in die USA auszuwandern. Das Orchester wurde aufgelöst.

Heute haben sich international tätige Musiker aus Hamburg die Wiederbelebung des Jüdischen Kammerorchesters zur Aufgabe gemacht. Damit möchten sie einen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus leisten. So wurde 2018 unter der engagierten Leitung des Cellisten Pjotr Meshvinski das Jewish Chamber Orchestra Hamburg (JCO Hamburg) ins Leben gerufen.

Zum Repertoire des neuen Orchesters gehören – genauso wie zudem seines Vorgängers – nicht nur bekannte Werke der Kammermusik aus verschiedenen Jahrhunderten, sondern es liegt den Musikern vor allem am Herzen, selten aufgeführte Werke von jüdischen Komponisten zu präsentieren, u. a. von Gideon Klein, von Hans Krása und von Viktor Ullmann, die in der NS-Zeit verfolgt wurden und in Konzentrationslagern ums Leben kamen. Das aus deren Werken zusammengestellte Konzertprogramm „Musikalische Stolpersteine“ verweist auf das bekannte „Stolpersteine“-Projekt des Künstlers Gunter Demnig.

www.jco-hamburg.com



Jewish Chamber Orchestra
Hamburg

Konzertreihe

Musikalische Stolpersteine

2020

Mieczysław Weinberg (1919-1996)

Erwin Schulhoff (1894-1942)

Gideon Klein (1919-1945)

Paul Haas (1899-1944)

Ernest Bloch (1880-1959)

Samuel Barber (1910-1981)

Jewish Chamber Orchestra Hamburg

Musikalische Leitung

Pjotr Meshvinski



22.04.2020, 19.30 Uhr
Miralles Saal



Franz Schubert
Streichquintett C-Dur, D 956

Johann Sebastian Bach
Konzert für zwei Violinen, Streicher und
Basso Continuo d-Moll, BWV 1043

Mieczysław Weinberg (1919-1996)
Concertino für Violoncello und
Streichorchester Op. 43 bis

Solisten
Natalia Alenitsyna - Violine
Emanuel Meshvinski - Violine
Pjotr Meshvinski - Violoncello

11.06.2020, 19.30 Uhr
Ebenezer Hilfsfonds Deutschland e.V.

Mieczysław Weinberg (1919-1996)
Streichquartett Nr. 8, Op. 66

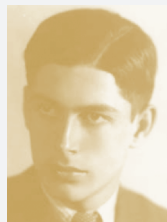


Erwin Schulhoff (1894-1942)
Duett für Violine und Violoncello

Franz Schubert
Streichquartett d-Moll,
D 810 „Der Tod und das Mädchen“

Streichquartett des Jewish Chamber Orchestra Hamburg
Natalia Alenitsyna - Violine
Alexander Baev - Violine
Emanuel Meshvinski - Viola
Pjotr Meshvinski - Violoncello

08.11.2020, 11 Uhr
Rolf-Liebermann-Studio



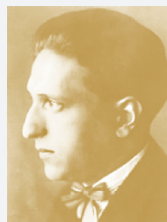
Konzert in Erinnerung und zum
Gedenken an die Pogromnacht
vom 9./10. November 1938.

Johannes Brahms
Klavierquintett f-Moll Op. 34

Gideon Klein (1919-1945)
Partita (1944)

Paul Haas (1899-1944)
Studie für Streichorchester (1943)

Ernest Bloch (1880-1959)
Concerto Grosso Nr. 2 für Streicher



21.12.2020, 19.30 Uhr
Laeishalle – Kleiner Saal

Samuel Barber (1910-1981)
Adagio für Streicher

Erwin Schulhoff (1894-1942)
Streichsextett Op. 45

Johannes Brahms
Klarinettenquintett h-Moll,
Op. 115 (Fassung für Violoncello und Streicher)

Solist
Pjotr Meshvinski



Spielstätten

Miralles Saal – Staatliche Jugendmusikschule
Mittelweg 42, 20148 Hamburg

Ebenezer Hilfsfonds Deutschland e.V.
Meßberg 1, 20095 Hamburg

Rolf-Liebermann-Studio (NDR)
Oberstraße 120, 20149 Hamburg

Laeishalle – Kleiner Saal
Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

Ticketverkauf

Tickets: 25,- € / 15,- € erm.*

NDR Ticketshop im Landesfunkhaus Niedersachsen
Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22, 30169 Hannover

Telefon (0511) 277 898 99
Telefax (0511) 277 898 95

ticketshop.hannover@ndr.de
www.ndrticketshop.de

* Die Ermäßigung gilt für Schüler, Studenten,
Schwerbehinderte und Erwerbslose.

»Wir werden bei jeder Gelegenheit die Musik von Hans Krása, von Viktor Ullmann, von Gideon Klein und anderen jüdischen Komponisten spielen, um ihre Werke der Vergessenheit zu entreißen und ihnen ihre Namen wiederzugeben – und wir werden sie in eine Linie mit Komponisten wie Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven, Franz Schubert und Robert Schumann stellen.«

Pjotr Meshvinski

Mit freundlicher Unterstützung

Hamburger Stiftung zur Förderung
von Wissenschaft und Kultur

hamburgische
kulturstiftung

NDRmedia


**EBENEZER
HILFSFONDS
Deutschland e.V.**